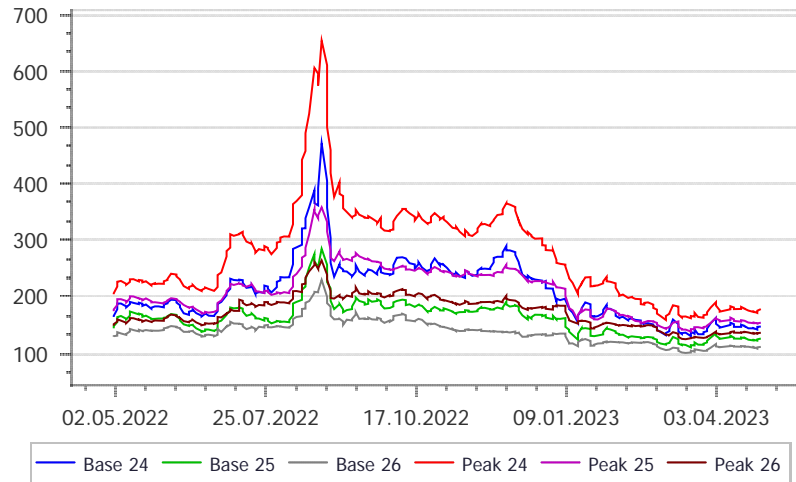


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 24	147,30	→	178,24
Veränderung zur Vorwoche	3,04	2,1%	2,69	1,5%
Veränderung zum Vormonat	9,82	7,1%	11,00	6,6%
Kalenderjahr 25	125,89	→	154,00	→
Veränderung zur Vorwoche	1,75	1,4%	-0,38	-0,2%
Veränderung zum Vormonat	8,88	7,6%	7,58	5,2%
Kalenderjahr 26	111,19	→	136,17	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,50	-0,4%	-0,54	-0,4%
Veränderung zum Vormonat	7,03	6,7%	8,90	7,0%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 18. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 24 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.05.2023	74,98		136,67		58,500		90,05	
Veränderung zur Vorwoche	-2,98	-3,8%	5,53	4,2%	2,780	5,0%	-2,75	-3,0%
Veränderung zum Vormonat	-0,75	-1,0%	-6,37	-4,5%	-0,212	-0,4%	-6,08	-6,3%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Einen eher bearischen Verlauf nahmen in der Berichtswoche die Emissionskontrakte (EUA), die trotz der zur Wochenmitte im EU-Parlament bestätigten Verschärfung der Emissionsgesetzgebung zeitweise im Frontjahr unter die Marke von 90 €/t fielen, um sich dann eher mühsam in der zweiten Wochenhälfte wieder bis auf 91,5 €/t zu erholen. Angesichts der noch immer nicht ausgestandenen Energiekrise und fortwährender Bemühungen der EU, den CO₂-Ausstoß noch weiter und schneller zu begrenzen, hatten Analysten noch vor wenigen Wochen vermutet, dass eine Zielmarke für EUA eher oberhalb von 100 €/t liegen würde. Derweil zeigte sich aber auch der Spotmarkt für Strom von seiner leichteren Seite. Eine relativ windstarke Wetterlage wurde in weiten Teilen des Landes von zunehmend sonnigerem Wetter begleitet und ein um diese Jahreszeit hoher Sonnenstand führte werktags besonders um die Mittagsstunden oft zu zweistelligen Stundenpreisen im Minimum bis unter 70 € am Dienstag. Als laststarke und damit kritische Stunden in der Laststruktur bildete sich zunehmend der Zeitbereich zwischen 19 und 21 Uhr heraus. Das Maximum wurde hier am Donnerstag mit 164 € in der 20. Stunde erreicht. Auf der Erdgasseite schlug sich die Erwärmung im Westen Europas nieder. Hinzu kam auch in der Berichtswoche eine sehr gute LNG-Versorgung, so dass sich die Erdgasspeicher weiter füllen konnten und nun einen Stand oberhalb von 65% aufweisen. Preislich sah der Markt im Day-Ahead-Handel an der TTF eine Abwärtsbewegung ausgehend von 40,6 €/MWh zu Wochenbeginn hin zu knapp 39 €/MWh am Donnerstag und Freitag. Die Entwicklung des Terminmarktes für Energie verlief entlang der Berichtswoche in beiden Commodities recht unspektakulär mit nur geringen untertägigen Preisbewegungen. Weder Steinkohle, noch Rohöl gaben den Märkten nennenswerte Impulse, so dass das Frontjahr im Stromhandel (Base) auf 147,3 €/MWh und Erdgas bei 58,5 €/MWh wenig erhöht zur Vorwoche schloss. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte

